

MARTE MEO

Handbuch

4. leicht überarbeitete Ausgabe

Die DVD mit der Basis-Präsentation von Maria Aarts »Potenziale entdecken – Ressourcen fördern« befindet sich im Rückenband dieses Buches.



Herausgeber:

AARTS PRODUCTIONS Verlag:
Molenveld 20
5611 EX Eindhoven
Niederlande

Tel.: (+31)(0)40-24 60 560

E-mail: aartsproductions@martemeeo.com

Weitere Informationen und Webshop finden Sie auf der Webseite von »Marte Meo International«: www.martemeeo.com



MARTE MEO

Handbuch

4. leicht überarbeitete Ausgabe

Maria Aarts



AARTS PRODUCTIONS 2016

Übersetzung: URSULA BECKER (2., 3. & 4. Ausgabe)
MADELEINE BELL (2. Ausgabe)

Herausgeber: HANS HONDERS | »Aarts Productions«. Website: www.martemeeo.com

Design & Satz: SIMONE STEGEMAN

Druck: DE BUDELSE | Budel, Niederlande. Website: www.debudelse.nl

Umschlagfotos: HANS HONDERS | Eindhoven, Niederlande (Vorderer Buchdeckel: »Waratah flower« am Diamond Bay, Sydney)

»Marte Meo – Handbuch, 4. leicht überarbeitete Ausgabe, wird veröffentlicht von Aarts Productions, Niederlande.

ISBN 978-90-75455-32-8

NUR: 773

© 2002/2009/2011/2016, Aarts Productions – Titel der englische Originalausgabe: »Marte Meo – Basic Manual«, Aarts Productions, Harderwijk/Eindhoven, 2000/2009/2011/2016.

© der deutschsprachigen Ausgabe, »Marte Meo - Ein Handbuch« & »Marte Meo Handbuch«, 2002, 2009, 2011, 2016, Maria Aarts, Eindhoven, Niederlande; Aarts Productions 2002, 2009 2011, 2016. Internet: www.martemeeo.com

Alle Rechte vorbehalten | All rights reserved.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Verlages öffentlich zugänglich gemacht werden. Diese gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung für Lehr- und Unterrichtszwecke.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

HANS HONDERS,

»Aarts Productions«, Molenveld 20, 5611 EX Eindhoven | Niederlande.

Tel.: (+31)-(0)40-246 05 60 | Mobile: (+31)-(0)6-23 92 85 64

E-mail: aartsproductions@martemeeo.com | Website: www.martemeeo.com

Marte Meo[®] is a trademark. Marte Meo[®] Books are published by Aarts Productions, The Netherlands. Aarts Productions is the owner of the Marte Meo[®] logotype, consisting of the words »Marte Meo[®]«, with or without the sentence »On One's Own Strength«/»Aus Eigener Kraft«. It is registered in US Patent and Trademark Office and in other countries.

Widmung

Ich widme dieses Buch meinen Eltern, die vierzehn Kinder erfolgreich großgezogen haben ohne in ihrem ganzen Leben jemals einen Kurs über Kindererziehung besucht zu haben. Jedes Kind war anders. »Jedes wollte auf seine ganz eigene Weise behandelt werden,« pflegte meine Mutter zu sagen. »Ich hatte Träume, wie meine Kinder sein sollten; Träume, die ich nach den ersten beiden aufgab. Ich sah einfach jedes Kind an, wie es war und machte das Beste daraus.«

Meine Eltern unterstützten all ihre Kinder Schritt für Schritt in der Entwicklung ihrer jeweiligen Fähigkeiten, so dass jedes von ihnen zu einer eigenständigen Persönlichkeit heranwuchs. Ich glaube, darin liegt das Geheimnis, wie es jedem von uns gelang, in unserer Großfamilie eine eigene Persönlichkeit zu entwickeln. Mein Vater war ein Mensch, der eigenes Denken und Ausprobieren immer unterstützte. Er lehrte uns auch, dass Teilen bei so vielen unvermeidlich war. Doch wenn wir uns gegenseitig unterstützten und unsere Kräfte bündelten, seien wir unschlagbar. Meinen Eltern lehrten uns auch, uns an dem Glück anderer zu erfreuen und dadurch auch selbst mehr Glück zu empfinden.

MARIA AARTS

Direktorin von »Mart Meo International« (Januar 2016)

Zur 2. Ausgabe:

Ich freue mich, dass die deutschsprachige Ausgabe von »Marte Meo – Ein Handbuch« von vielen Fachleuten rege genutzt wird. Mittlerweile ist die erste Auflage (2000) vergriffen und auch wenn der Inhalt als solches im Hinblick auf die Geschichte von Marte Meo und die Erläuterungen der Checkliste im Grunde nicht überarbeitet werden musste, nutze ich die Gelegenheit, um die Leser mit dieser zweiten Auflage über die Marte Meo-Entwicklungen der vergangenen Jahre zu informieren. Hierzu zähle ich insbesondere das Marte Meo-3W-Beratungssystem, die Checkliste für isolierte Kinder, und die Entwicklungen in neuen Arbeitsgebieten und neuen Ländern.

MARIA AARTS
Eindhoven, Januar 2009

Zur 3. Ausgabe:

Kapitel 3.3 (»Ausgewählte Marte Meo-Programme, -Projekte und -Veranstaltungen im Scheinwerferlicht«) wurde erheblich gekürzt: die Marte Meo Magazine-Artikel wurden gestrichen. Auf diese Weise erhielt das Buch wieder seine ursprüngliche Funktion: ein nützliches, praktisches Handbuch für Fachleute. Alle Marte Meo Magazine-Artikel finden sich überwiegend zweisprachig (Englisch und Deutsch) auf der Website von Marte Meo International: www.martemeo.com > Magazine. Die lediglich in deutscher Sprache zur Verfügung stehenden Artikel aus der 2. Auflage von »Marte Meo – Ein Handbuch« werden ebenfalls im digitalen Marte Meo Magazine publiziert und ständig kommen neue hinzu.

Einige Marte Meo-Checklisten wurden präzisiert und leicht angetüpfelt wird die »Marte Meo-Paarberatung«. Weiterhin wurden in der gesamten 3. Auflage die Texte auf den aktuellen Stand gebracht und die neuen Marte Meo-Aktivitäten weltweit erläutert.

Das »Duzen« von Fremden ist in Deutschland nicht üblich; ich weiß. Jedoch sind wir in unseren vertrauten Marte Meo-Kreisen gewöhnlich immer schnell auf Du-Ebene und respektieren einander dabei auf herzlichste Weise. Auch Sie/Du als Leser fühlen sich bitte beim liebevollen »Du« dieses Buches respektiert.

Ich hoffe, dass auch diese dritte Auflage den Lesern in ihrer täglichen Arbeit helfen möge und denke hierbei ganz besonders an diejenigen, die in diesem Buch zum ersten Mal mit Marte Meo in Kontakt kommen; kurz gesagt: dass das »Handbuch« für alle ein unterstützendes und hilfreiches Handwerkszeug sein möge.

Ich möchte *Ursula Becker* und ihrer Tochter *Svenja Becker* für deren redigierende Unterstützung danken, *Heike Bösche* für die Beseitigung einiger Fehler, *Frank Harries* für seinen last-minute-Einsatz, *Simone Stegeman* für Satz und Design, meinem Mann *Hans Honders* für den Text- und Editions-Einsatz. Und aus Allem machte zum Schluss »de Budelse« Druckerei ein hervorragendes Buch.

Mein Dank geht an alle Fachleute und Klienten, aus deren täglicher Praxis ich immer wieder wichtige Rückmeldungen unterschiedlichster Art erhalte und die mich dazu anregen, die Marte Meo-Programme ständig weiterzuentwickeln.

MARIA AARTS
Eindhoven, Oktober 2011

Zur 4. Ausgabe:

Für diese Ausgabe wurden die Checklisten unverändert übernommen. Sie sind und bleiben Hauptteil des Handbuchs. Gemeinsam mit den Erläuterungen bilden sie die Grundlage für die Marte Meo Zertifikatsausbildungen und die tägliche Praxis der (Marte Meo-)Fachleute. Zur besseren Übersicht wurden die »allgemeinen Informationen« sowie die Artikelübersicht gestrichen. Man findet die Artikel weiterhin auf der Marte Meo website: www.martemeo.com.

Stattdessen habe ich zwei wichtige Dinge neu hinzugefügt:

1. die Marte Meo-Begriffe und
2. meine Präsentation am 5. März 2015 in Ludwigshafen für die BASF.

Die **Marte Meo-Begriffe** sind natürlich für die Zertifikatsausbildung erforderlich und werden in der täglichen Praxis dauernd benutzt. Bisher waren sie jedoch noch nicht zusammenfassend dargestellt worden. Dies ist nun geschehen.

In der Vergangenheit wurde ich oft gefragt, weshalb dem Marte Meo Handbuch keine Begleit-DVD beiliegt wie den anderen Marte Meo Büchern. Dies habe ich nun geändert. Ich glaube dass die **BASF-Präsentation am 5. März 2015 bei BASF** hierfür eine ausgezeichnete Wahl darstellt. Der Vortrag fand im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung der »Offensive Bildung - seit 10 Jahren partnerschaftlich für frühe Bildung« statt. Der Titel des Fachkongresses der »Offensive Bildung« lautete »Potenziale entdecken – Ressourcen fördern« und meine Präsentation ist vollständig auf der DVD zu sehen und hören. Die DVD befindet sich im Rückenband dieses Buches.

MARIA AARTS

Direktorin von »Marte Meo International«

Eindhoven, Januar 2016

Molenveld 20, 5611 EX Eindhoven | Niederlande

E-mail: aartsmaria@martemeeo.com

Website: www.martemeeo.com

Kurzübersicht

	Aktuelle deutsche Publikationen »Aarts Productions«	02
	Widmung & Zur 3. Ausgabe	05
	Marte Meo-Checklisten: ein Übersicht	11
	Inhalt	13
<hr/>		
1	Kapitel 1. Einstieg	27
<hr/>		
2	Kapitel 2. Wie alles begann	37
2.1.	Meine berufliche Entwicklung	38
2.1.1.	Übernahme der Elternrolle in einem stationären Behandlungsrahmen	38
2.1.2.	Vorsichtige Ausweitung der elterlichen Aufgaben	41
2.1.3.	Tagespflege und zunehmend geringere Übernahme der Elternrolle. Intensive Zusammenarbeit mit den Eltern	45
2.2.	Freiheit zur Entwicklung innovativer Ideen	51
2.3.	Ein Blick auf die Projekte aus der Vogelperspektive	54
<hr/>		
3	Kapitel 3. Marte Meo im Scheinwerferlicht	87
3.1.	Das Marte Meo-Programm: Eine kurze Einführung	88
3.2.	Die Marte Meo-Programme: ein Überblick	102
3.3.	Daten stellen die ausgewählte Marte Meo-Programme, -Projekte und -Veranstaltungen im Scheinwerferlicht	104
<hr/>		
4	Kapitel 4. Marte Meo-Review-Checkliste & Praktische Hinweise	109
4.1.	Marte Meo Review-Checkliste	110
	MARTE MEO-REVIEW-CHECKLISTE	112
4.2.	Praktische Hinweise für die »Marte Meo-Review-Checkliste«	116
4.3.	Die Entwicklung des »Marte Meo-3W-BeratungsSystems«	125
<hr/>		
5	Kapitel 5. Marte Meo-Entwicklungschecklisten	135
	<i>»Die Entwicklungsbotschaft hinter dem auffälligen Verhalten lesen«</i>	
5.1.	Die Botschaft hinter dem auffälligen Verhalten lesen	136
5.2.	Schreibabys	139
5.2.1.	Einführung Schreibabys	139
5.2.2.	Marte Meo-Schreibaby-Checkliste	145
5.2.3.	Video als Arbeitsmittel bei der Therapie	149
5.3.	Marte Meo-Spielfähigkeiten-Checkliste	150
5.3.1.	Einführung Marte Meo-Spielfähigkeiten-Checkliste	150
5.3.2.	Nicht entwickelte Spielfähigkeiten führen zur Isolation	152

Ein Übersicht

5.3.3. Marte Meo-Spielfähigkeiten- und isolierte Kinder-Checkliste	154
5.4. Kinder, die in der Schule schikaniert und bedroht werden. Isolierte Kinder	158
5.4.1. Einführung schikanierte & bedrohte & isolierte Kinder	158
5.4.2. Marte Meo-Checkliste in der Schule schikanierte, bedrohte und isolierte Kinder	159
5.5. Hyperaktive & ADHS-Kinder	160
5.5.1. Einführung hyperaktive & ADHS-Kinder	160
5.5.2. Marte Meo-Checkliste hyperaktive & ADHS-Kinder	162
5.5.3. Entwicklungsunterstützung für hyperaktive & ADHS-Kinder	164
5.6. Die Marte Meo-Schule-Checklisten leicht an getüpfelt	169
5.7. Marte Meo zur Paarberatung	172
<hr/>	
6 Kapitel 6. Marte Meo-Kurse & Ausbildungs-Curriculum	177
6.1. Marte Meo-Ausbildungsstufen Marte Meo-Zertifizierung	178
6.2. Ausbildungsprozess für Marte Meo-Therapeuten	182
6.2.1. Die »Marte Meo-Zehn-Schritte-Checkliste«	182
6.2.2. Die »Marte Meo-Zehn-Schritte-Checkliste« praktisch umsetzen	184
6.2.3. Hinweise für die Vorbereitung des Zertifikats-Kolloquiums	191
6.3. Ausbildungsverlauf zum Marte Meo-Supervisor	193
6.3.1. Hauptpunkte für die Supervision	193
6.3.2. Die Art der Informationsvermittlung	194
6.3.3. Der Supervisionsprozess	196
6.3.4. Wie vermittelt der Supervisor die Interaktionsanalyse?	198
6.3.5. Anforderungen für das Zertifikat	201
6.4. Lizenzierte Marte Meo-Supervisoren	202
<hr/>	
Alle Inhaber eines Zertifikats auf einen Blick	203
<hr/>	
7 Die Marte Meo-Begriffe	205
<hr/>	
Publikationen von MARIA AARTS	217
<hr/>	
DVD mit der Basis-Präsentation von Maria Aarts »Potenziale entdecken – Ressourcen fördern«. Die DVD befindet sich im Rückenband dieses Buches.	

Ein Übersicht:

Marte Meo-Checklisten & Marte Meo 3Ws-Beratungssystem (Die 3Ws)

Checklisten-Titel	Abschnitt	Seite
Marte Meo-Review-Checkliste	4.1	112
Marte Meo-Review-Checkliste: Praktische Hinweise	4.2	116
Marte Meo-3W-Beratungssystem	4.3	125
Marte Meo-Schreibaby-Checkliste	5.2.2	145
Marte Meo-Spielfähigkeiten- und isolierte Kinder-Checkliste	5.3.3	154
Marte Meo-Checkliste in der Schule schikanierte, bedrohte und isolierte Kinder	5.4.2	159
Marte Meo-Checkliste hyperaktive & ADHS-Kinder	5.5.2	162
Marte Meo-Checkliste hyperaktive & ADHS-Kinder: Entwicklungsunterstützung	5.5.3	164
Marte Meo-Schule-Checklisten (leicht an getüpfelt)	5.6	169
Marte Meo-Checkliste zur Paarberatung (leicht an getüpfelt)	5.7	172
Marte Meo-Zehn-Schritte-Checkliste	6.2.1	182
Marte Meo-Zehn-Schritte-Checkliste: Praktisch umsetzen	6.2.2	184
Schritte des Supervisionsprozess	6.3.4	198



Inhalt

Widmung	05
Zur 2. & 3. Ausgabe	06
Ein Übersicht	09
Marte Meo-Checklisten: ein Übersicht	11
<hr/>	
1	KAPITEL 1. Einstieg
	27
Weshalb eine überarbeitete Auflage?	28
»Alltagssprache«	29
Zurück zum Anfang. Unhöfliches Anstarren	29
Mehr Möglichkeiten durch Video-Aufzeichnungen	30
Kommunikation auf nonverbaler Ebene bei fehlenden Sprachkenntnissen	31
Einzelinformationen fügen sich zu einem Basismodell	31
Nach dem Vorbild der Natur	32
»Einfach« hinschauen und sehen	32
Supervisionsmethode als Modell für dieses Buch	33
Kein Buch kann es mit Video-Bildern aufnehmen	34
<hr/>	
2	KAPITEL 2. Wie alles begann
	37
2.1.	Meine berufliche Entwicklung
	38
2.1.1.	ÜBERNAHME DER ELTERNROLLE IN EINEM STATIONÄREN BEHANDLUNGSRAHMEN
	38
Was lief schief? Die ersten Schritte	38
Jugendliche im Kinderheim und ihre Isolation	38
Mein erster Schritt: Nachsorge »draußen«	39
Die Vergangenheit wiederholt sich in der Geschichte der Jugendlichen	39
Ein Teufelskreis, aus der es kein Entkommen gibt	39
»Kooperation« bedeutet nicht »Zusammenarbeit«	40
2.1.2.	VORSICHTIGE AUSWEITUNG DER ELTERLICHEN AUFGABEN
	41
Die Hilflosigkeit einer Mutter bringt den Stein ins Rollen	41
Das Wissen haben. Aber wie es weitergeben?	41
Zu viele abstrakte und problemorientierte Informationen	41

Inhalt

Elterliche Fähigkeiten werden gestärkt. Veränderung meiner professionellen Haltung	42
Arbeiten auf der Ebene der Eltern	42
Schritt für Schritt informieren	43
Einrichtung und Mitarbeiter werden flexibler	43
Beschleunigung durch Förderschulunterricht und häusliche Beratung	43
Der Anstoß zum ersten Tagesbehandlungszentrum	43
Mittelkürzungen bringen Neuerungen voran	44
2.1.3. TAGESPFLEGE UND ZUNEHMEND GERINGERE ÜBERNAHME DER ELTERNROLLE.	
INTENSIVE ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN	45
Was waren die Vorteile des neuen Tagesbehandlungszentrums?	45
Eröffnung des Tagesbehandlungszentrums am 15. Februar 1978	45
Ein anderer Ansatz. Endlich »Zusammenarbeit« mit den Eltern	46
Vom multidisziplinären Ansatz zum Mentorensystem	46
Mehr Geld für die Basis	46
Hilfe, nach der die Eltern fragen	47
Neue Überweisungen aus derselben Familie verhindern	47
Gute Arbeit und langfristige Erfolge in Familien	47
Überraschender Erfolg: weniger stationäre Aufnahmen	48
Mehr und bessere Hilfe zum selben Preis	48
Einbeziehung der Schulen	48
Die Analyse der neuen Methode führt zu »Multiplikatoreffekten«	49
Das Orion Home Training führte mich auf die internationale Ebene	49
Mein erstes internationales Projekt	50
2.2. Freiheit zur Entwicklung innovativer Ideen	51
Keep it simple!	51
Das Netzwerk funktioniert aus sich heraus!	52
Meine Stärke: Konkrete und detaillierte Kenntnisse über Fortschritte und Entwicklungsprozesse	52
Marte Meo-Konzepte in Zusammenarbeit mit Fachleuten aus verschiedensten Bereichen	53
2.3. Ein Blick auf die Projekte aus der Vogelperspektive	54
Ständige Weiterentwicklung und Ausbreitung von Marte Meo auf der ganzen Welt	54
ISRAEL: Gastvortrag in Jerusalem als Initialzündung	54
NORWEGEN: Vom Nic Waals-Projekt zum »Anlines Spedbarnsenter«	55

NORWEGEN, Trondheim: »Die Kompetenz von Eltern stärken«	55
SCHWEDEN: Ingegerd Wirtberg, Sprungbrett von Norwegen nach Schweden	55
IRLAND und »Claide Mór«: Marte Meo im Bereich Pflegekinderwesen, in der Behindertenarbeit und in der Arbeit mit Familien, die durch das Jugendamt betreut werden	56
IRLAND: Forschung DCU – Marte Meo Methode »evidence-based«	57
DÄNEMARK: Die führenden Ladies, ein liebevoller Wikingersturm	58
FÄRÖER INSELN: »Marte Meo felag Føroya«: Marte Meo auf den Färöer Inseln	59
INDIEN: »Wir haben die sechseinhalb Tage vergessen«	60
AFRIKA: Mutter-Kind-Kommunikation	60
DEUTSCHLAND: Ein Land voller Marte Meo-Initiativen	61
<i>Direkter Zugang über WWW.MARTEMEO.COM</i>	67
»MARTE MEO BEWEGUNG«: Take-off in Deutschland	67
SKANDINAVIEN: Ein Marte Meo-Fest	69
SCHWEIZ: »Marte Meo Kaffee & Torte-Projekt für Ehepaare«	70
ÖSTERREICH: »Der Zirkel der Liebe« (Circle of Love)	72
LUXEMBURG: Aufbau eines Marte Meo-Ausbildungszentrums	72
AUSTRALIEN: Unglaublich, ein ganz neuer Marte Meo-Kontinent!	73
AUSTRALIEN: Wie sich der Ansatz seit 2009 entwickelte	75
Die NEUEN EUROPÄISCHEN LÄNDER: Marte Meo: Information, die wirklich hilft	76
EUROPA: Wundervolle Veranstaltungen	77
Marte Meo zieht um die Welt - Länder mit laufenden Marte Meo-Programmen	78
Auf dem Laufenden bleiben	78

AKTUELL:

GERMANY: Gründung der internationalen Arbeitsgruppe: »Marte Meo Medical«	79
SCHWEIZ: »Marte Meo Sprechstunde«	79
SCHWEIZ: »Marte Meo Bewegung Schweiz«	81
IRLAND: Marte Meo Methode »evidence-based«	81

3 KAPITEL 3. Marte Meo im Scheinwerferlicht 87**3.1. Das Marte Meo-Programm: Eine kurze Einführung** 88

Marte Meo: Aus eigener Kraft	88
<i>Der Ursprung von »Marte Meo«</i>	88

Inhalt

Marte Meo: Entwicklungsunterstützungsprogramm	89
Das Marte Meo-Netzwerk: Eine reiche Quelle für neue Initiativen	89
Von der Theorie in die Praxis	90
Einige Aktuelle Forschungen	90
Anregung zur Video-Interaktionsanalyse	92
Das fehlende Bindeglied	92
Kopie des natürlichen Entwicklungsmodells	92
Den natürlichen Entwicklungsprozess wieder herstellen	93
Die Entwicklungsbotschaft hinter den Problemen lesen; »Schwierigkeiten« in »Möglichkeiten« umwandeln: Ein Prozess wie die Photosynthese	93
<i>Curling-Eltern</i>	94
Marte Meo-Zeit ist Entwicklungszeit: (Probleme sind Wachstumsmöglichkeiten)	96
Marte Meo-Zeit und das »Marte Meo-3W-BeratungsSystem«	96
Motivation und Hoffnung für Eltern	97
<i>Video als Handwerkszeug</i>	97
Nicht nur »Lösungsorientierung«: auch »konkrete Schritte«	98
»Fange da an, wo sie sind und arbeite mit dem, was sie haben«	98
Marte Meo-Entwicklungsdiagnose als Ausgangspunkt	99
Positive Bestätigung wird mit dem Entwicklungsstand bzw. dem nächsten Schritt verknüpft	99
Grenzen des Marte Meo-Programms	99
Eine andere Begrenzung: Das eigene Wissen	100
Marte Meo und Organisationen	101
3.2. Die Marte Meo-Programme: ein Überblick	102
Wie sich die Marte Meo-Programme weiterentwickeln	102
Bisher entwickelte Programme	102
3.3. Daten stellen die ausgewählte Marte Meo-Programme, -Projekte und -Veranstaltungen im Scheinwerferlicht	104
Die Bedeutung des »Marte Meo Magazines«	104
Ein bisschen Statistik: 995.000 Treffer...?!?	104
Bereiche (Google-Treffer)	105
Länder mit zertifizierten Marte Meo-Fachleuten (Google-Treffer)	106

4	KAPITEL 4. Marte Meo-Review-Checkliste & Praktische Hinweise	109
4.1.	Marte Meo Review-Checkliste	110
	Der Aufbau dieses Kapitels	110
	Eins der wichtigsten Elemente: Der Review-Prozess	110
	Jonglieren mit »Technik, Kommunikation & Information«	110
	Arbeiten mit unterschiedlichen Checklisten	111
	MARTE MEO-REVIEW-CHECKLISTE	112
4.2.	Praktische Hinweise für die »Marte Meo-Review-Checkliste«	116
	Sorge dafür, dass du mit den technischen Geräten umgehen kannst	116
	Mache einen emotionalen Einstieg: »Coffee, Cookies & The Dog«	116
	Mache einen klaren Anfang	117
	Sorge für günstige Bedingungen	117
	Nimm einen geeigneten Sitzplatz ein	117
	Erkläre den Ablauf des Reviews	117
	<i>Wenn es das erste Review ist, erläutere ihnen den Ablauf</i>	117
	<i>Ist es nicht das erste Review, und die Eltern sind mit den Rahmenbedingungen vertraut</i>	118
	Benenne den Ablauf »Schritt für Schritt«. Vorhersagbar sein	118
	Wiederhole die Fragen, die Sorgen, die Wünsche oder den letzten Arbeitspunkt des Klienten	119
	<i>Das Programm passt sich der Familie an</i>	119
	Setze punktgenaue, geeignete Ausschnitte ein, um Information zu vermitteln	119
	Schau die Eltern, anderen Betreuer oder Klienten an, wenn du mit ihnen sprichst	120
	Warte auf eine Reaktion	120
	Schenk dem Klienten oder Betreuer deine Aufmerksamkeit, wenn er spricht	120
	Setze einen Dialog in Gang	120
	Stoße einen Entwicklungsprozess an. Der entscheidende »Marte Meo-Moment«	121
	Achte auf emotionale Initiativen der Eltern, anderer Betreuer oder Personen	121
	Gefühle benennen	121
	Setze für jedes Thema einen klaren Anfang und ein klares Ende	121
	Benenne dein eigenes Tun	122
	Setze jeden Ausschnitt in den jeweiligen Zusammenhang!	122

Inhalt

Teile die neuen Kenntnisse in einer präzisen und anschaulichen Sprache mit. Die Informationen müssen umsetzbar sein	122
Setze die Interaktionsanalyse als Methode ein, um konkrete Informationen zu vermitteln	122
Stelle eine Verknüpfung zu den Marte Meo-Informationen über unterstützendes Elternverhalten bei spezifischen Entwicklungsschritten des Kindes her	123
Wähle die besten Äußerungen des Klienten und bestärke diese	123
Hilf den Eltern, die Informationen einzuordnen	123
Sprich im passenden Tonfall	123
Das Ende der Sitzung	123
<i>Ein Beispiel: Arbeitspunkt »Benennen«</i>	124
4.3. Die Entwicklung des »Marte Meo-3W-BeratungsSystems«	125
Die 3Ws von Marte Meo: Einen geraden Weg in Richtung einer passgenauen Beratung gehen	125
Die Marte Meo-3Ws: Ein Leitfaden	125
Platz im Kopf frei halten	126
Was bedeuten die Marte Meo-3Ws in Kürze?	126
Die Marte Meo-3Ws in der täglichen Arbeit	127
<i>Zum Thema »Emotionale Entwicklung«</i>	127
<i>Zum Thema »Soziale Aufmerksamkeit«</i>	128
<i>Zum Thema »Kooperationsmodell« (»Die Idee vom Du und Ich«)</i>	128
<i>Zum Thema »Respekt-Modell«; Die Schutzzone des Anderen mit Respekt betreten</i>	129
<i>Zum Thema »Verbale Ebene«</i>	129
<i>Zum Thema »Austausch von Gefühlen«</i>	130
<i>Zum Thema »(Neues) Soziales Verhalten«</i>	130
<i>Veröffentlichungen zum Thema Autismus: Zwölf Monate mit einer Familie und ihrem autistischen Sohn</i>	131
<i>Zum Thema »Emotionale Entwicklung unterstützen«</i>	131
Marte Meo-3Ws im Alltag von Schulen, Tagesbetreuung & Kindergarten	132
Die Anwendung des »WANN WAS WOZU – Marte Meo-3W-BeratungsSystems« ist in fast allen Bereichen hilfreich	133

5	KAPITEL 5. Marte Meo-Entwicklungschecklisten	135
	»Die Entwicklungsbotschaft hinter dem auffälligen Verhalten lesen«	
5.1.	Die Entwicklungsbotschaft hinter dem auffälligen Verhalten lesen	136
	Entstehung und praktischer Umgang mit den Entwicklungschecklisten	136
	Schritt für Schritt: Wonach suche ich?	136
	Eine Auswahl von Marte Meo-Checklisten	136
	Die Marte Meo-Checklisten sind Checklisten für Fähigkeiten	137
	Die Wiederholung von Interaktionsmomenten ist wichtig	137
	Vier ausführliche Beispiele über den Einsatz der Marte Meo-Information	138
5.2.	Schreibabys	139
5.2.1.	EINFÜHRUNG SCHREIBABYS	139
	Meine Motivation, mit Schreibabys zu arbeiten	139
	Mein Hintergrund: Babys beobachten	139
	Die Überempfindlichkeit der Schreibabys auf negative Einflüsse	140
	Schwierigkeiten die auftauchen, wenn Kinder und Eltern keine effiziente Hilfe erhalten	140
	Die häufigsten Elternklagen	140
	Entwicklungsverzögerungen anhand der Marte Meo-Checkliste erkennen	141
	Wann wird Unterstützung gebraucht?	141
	Unterschiedliche Eltern von Schreibabys	141
	Eltern beschreiben Schreibabys	142
	<i>Hoffnungslose Eltern</i>	142
	Allgemeine Merkmale einer Negativspirale	142
	<i>Hilfe für Eltern und Babys</i>	143
	Grenzen des geschriebenen Wortes	144
5.2.2.	MARTE MEO-SCHREIBABY-CHECKLISTE	145
	<i>Ergreifen die Eltern die Initiative?</i>	145
	<i>Warten die Eltern ab und folgen den Initiativen des Babys?</i>	145
	<i>Unterstützen die Eltern die besten Initiativen des Babys?</i>	145
	<i>Wiederholen sie zum Beispiel die schönsten Töne oder spiegeln den schönsten Gesichtsausdruck?</i>	145
	<i>Folgen die Eltern dem Blick des Babys und unterstützen sie es, indem sie benennen, was es anschaut?</i>	146

Inhalt

<i>Schaffen die Eltern mit warmen Tönen und guten Gesichtern eine warme Atmosphäre?</i>	146
<i>Benutzen die Eltern einladende Töne?</i>	146
<i>Lassen die Eltern dem Baby Zeit, neue Informationen aufzunehmen und regen sie den Austausch (»Turn Taking«) zwischen sich und dem Baby an (Entwicklungsdialog)?</i>	146
<i>Arbeiten die Eltern zu hart?</i>	146
<i>Kooperieren die Eltern untereinander als Eltern?</i>	146
<i>Können die Eltern positiv leiten? »Der Rhythmus von Kontaktmoment und Leitungsmoment«</i>	147
<i>Einige Kurzbemerkungen</i>	147
5.2.3. VIDEO ALS ARBEITSMITTEL BEI DER THERAPIE	149
<i>Mithilfe von Videos nehmen die Eltern die Initiativen ihres Babys bewusster wahr</i>	149
<i>Ausschnitte über gelungenes Verhalten zeigen</i>	149
5.3. Marte Meo-Spielfähigkeiten-Checkliste	150
5.3.1. EINFÜHRUNG MARTE MEO-SPIELFÄHIGKEITEN-CHECKLISTE	150
<i>Fähigkeiten, die es einem Kind ermöglichen, mit anderen Kindern zu spielen</i>	150
<i>Die Förderung notwendiger Fertigkeiten in täglichen Interaktionen</i>	150
<i>Das Elterneinladungsprogramm</i>	150
<i>Entwicklung aktivieren anstatt Probleme kompensieren</i>	151
5.3.2. NICHT ENTWICKELTE SPIELFÄHIGKEITEN FÜHREN ZUR ISOLATION	152
<i>Gut ausgebildete Spielfähigkeiten bilden die Grundlage für gute Kooperationsfähigkeiten</i>	152
<i>Isolierte Kinder > Isolierte Erwachsene</i>	152
<i>Fähigkeiten, die ein Kind durch gemeinsames Spiel entwickelt</i>	152
5.3.3. MARTE MEO-SPIELFÄHIGKEITEN- UND ISOLIERTE KINDER-CHECKLISTE	154
<i>Ein Kind sollte in der Lage sein, seine eigenen Initiativen zu benennen</i>	154
<i>Die Initiativen benennen</i>	154
<i>Kinder sollten ein Selbstbild und eine gute Selbstwahrnehmung entwickelt haben</i>	154
<i>Ein Kind sollte seine eigenen Initiativen selbst auswählen</i>	155
<i>Die Arbeit mit autistischen Kindern</i>	155
<i>Spielideen und Spielhandlungen entwickeln</i>	155
<i>Spiel-Töne und emotionale Äußerungen</i>	155
<i>Ein Kind sollte Initiativen von Anderen wahrnehmen</i>	155

<i>Soziale Information aufnehmen</i>	156
<i>Einstimmen in nonverbale Signale</i>	156
<i>Geben und Nehmen lernen und kooperativ sein</i>	156
<i>Probleme lösen, Zutrauen entwickeln und mit Frustration umgehen</i>	156
<i>Freude am gemeinsamen Spiel</i>	157
5.4. Kinder, die in der Schule schikaniert und bedroht werden.	
Isolierte Kinder	158
5.4.1. EINFÜHRUNG SCHIKANIERTE & BEDROHTE & ISOLIERTE KINDER	158
Die Fähigkeit, eine beschützende Beziehung aufzubauen	158
5.4.2. MARTE MEO-CHECKLISTE IN DER SCHULE SCHIKANIERTE, BEDROHTE UND ISOLIERTE KINDER	159
<i>Sich deutlich vorstellen durch Benennen der eigenen Initiativen oder der eigenen Situation</i>	159
<i>Interessante Spielideen einbringen können und somit eine Rolle im Geschehen spielen</i>	159
<i>Sich umschaun und soziale Information aufnehmen können</i>	159
<i>Verhaltens- und Spiel-Modelle aufgreifen können</i>	159
<i>Mit Enttäuschung und Kritik umgehen können</i>	159
<i>Vertrauen in die eigenen Problemlösungsfähigkeiten haben</i>	159
<i>Fähigkeit, emotionale Verbundenheit mit anderen im sozialen Rhythmus auszudrücken</i>	159
5.5. Hyperaktive & ADHS-Kinder	160
5.5.1. EINFÜHRUNG HYPERAKTIVE & ADHS-KINDER	160
Klarer sein, geduldiger sein..., oder wie?	160
Kinder, die in einer unstrukturierten Situation aufwachsen und hyperaktiv werden	160
Der erste Film zeigt die Interaktion zwischen den Eltern und ihrem normal entwickelten Kind	160
5.5.2. MARTE MEO-CHECKLISTE HYPERAKTIVE & ADHS-KINDER	162
<i>Sie sind nicht in der Lage, ihre Initiativen ausreichend wahrzunehmen</i>	162
<i>Sie sind nicht in der Lage, ihre Initiativen angemessen zu wählen</i>	162
<i>Sie sind nicht in der Lage, ihre eigenen Initiativen zu begrenzen</i>	162
<i>Sie sind nicht in der Lage, ihre Initiativen geeignet zu strukturieren und zu einem guten Abschluss zu bringen</i>	162
<i>Sie bemerken ihre Gefühle meist nicht rechtzeitig – wenn überhaupt</i>	162
<i>Sie nehmen die Initiativen anderer unzureichend wahr</i>	162

Inhalt

<i>Sie beanspruchen mehr Raum als ihnen zu zusteht</i>	162
<i>Sie haben keine geeigneten sozialen Verhaltensmodelle</i>	162
<i>Ihre Fähigkeit, eine Situation einzuschätzen, ist nicht ausreichend entwickelt</i>	163
<i>Es fällt ihnen schwer, mit anderen Menschen zusammenzuarbeiten</i>	163
<i>Sie haben Konzentrationsprobleme</i>	163
5.5.3. ENTWICKLUNGSUNTERSTÜTZUNG FÜR HYPERAKTIVE & ADHS-KINDER	164
Entwicklungsschritte unterstützen	164
<i>Innere Struktur anregen</i>	164
<i>Ein gutes Selbstbild fördern</i>	164
<i>Geeignete Initiativen auswählen</i>	165
<i>Initiativen ausbauen, strukturieren und sie klar beenden</i>	165
<i>Gefühle wahrnehmen und ein Modell entwickeln, mit Gefühlen umzugehen</i>	166
<i>Initiativen anderer wahrnehmen</i>	166
<i>Äußere Struktur</i>	166
<i>Modelle für Sozialverhalten; »Tu dies!« statt »Lass das!«</i>	167
<i>Praktisches Beispiel für das »Tu dies!« im Gegensatz zum »Lass das!«</i>	167
<i>Modell für das Sozialverhaltens / Kooperationsmodell</i>	168
<i>Praktisches Beispiel für Vorhersagbarkeit. Positiv Leiten</i>	168
5.6. Die Marte Meo-Schule-Checklisten leicht an getüpfelt	169
<i>Der Einsatz der »Marte Meo-Schule-Checklisten«</i>	169
<i>Nicht nur für Schulen</i>	169
<i>Die »Marte Meo-Schule-Checklisten« als Leitfaden</i>	170
<i>Balance zwischen Positivem Leiten/Struktur & Emotionaler Bindung/Atmosphäre</i>	170
<i>Schematische Anordnung der Marte Meo-Schule-Checklisten</i>	170
<i>A. Checklisten für unterstützende Kommunikationsfähigkeiten von Lehrern:</i>	171
<i>B. Checklisten für die Schulfähigkeit von Kindern</i>	171
5.7. Marte Meo zur Paarberatung	172
<i>»Marte Meo-Checkliste zur Paarberatung«</i>	172
<i>Marte Meo-Entwicklungschecklisten</i>	172
<i>Die Botschaft hinter auffälligem Verhalten lesen</i>	172
<i>Unterstützen statt Veränderung provozieren</i>	173
<i>Ein schönes Instrument – die Marte Meo Videointeraktionsanalyse</i>	173
<i>Die Wiederholung von Interaktionsmomenten ist wichtig</i>	173
<i>Qualitativ viel bessere Anschlussmomente</i>	174
<i>Persönliche Möglichkeiten kennen lernen</i>	174

Die soziale Fähigkeit »Gesichter-Lesen«	174	
Happ-Happ-Moment	174	
6	KAPITEL 6. Marte Meo-Kurse & Ausbildungs-Curriculum	177
6.1.	Marte Meo-Ausbildungsstufen Marte Meo-Zertifizierung	178
Die fünf Marte Meo-Zertifizierungsstufen	178	
<i>Marte Meo Therapist/Colleague Trainer</i>	178	
Ausbildungsprozess zum Marte Meo-Praktiker (<i>Marte Meo Practitioner</i>)	178	
Ausbildungsverlauf zum Marte Meo-Kollegen-Fachberater (<i>Kollegen-Trainer</i>) (<i>Marte Meo Colleague Trainer</i>)	179	
Ausbildungsprozess. Maßgeschneiderte Kurse	179	
Die »Marte Meo-Zehn-Schritte-Checkliste« als roter Faden	180	
6.2.	Ausbildungsprozess für Marte Meo-Therapeuten	182
6.2.1.	DIE »MARTE MEO-ZEHN-SCHRITTE-CHECKLISTE«	182
6.2.2.	DIE »MARTE MEO-ZEHN-SCHRITTE-CHECKLISTE« PRAKTISCH UMSETZEN	184
Schritt 1	Der Umgang mit der Technik	184
<i>Tipps fürs Filmen</i>		184
Schritt 2	Mit der Marte Meo-Basisinformation über Entwicklungsprozesse und unterstützendes Verhalten vertraut werden	185
Schritt 3	Die Technik der Interaktionsanalyse erlernen	185
<i>Eine Erfahrung, die mich die Bedeutung konkreter Information gelehrt hat</i>		186
Schritt 4	Die Verknüpfung der Marte Meo-Information mit alltäglichen Interaktionsmomenten	187
Schritt 5	Klienten oder Kinder filmen, um das Erstellen einer Marte Meo- Entwicklungsdiagnose zu erlernen	187
<i>Ein Beispiel für eine Marte Meo-Entwicklungsdiagnose</i>		188
Schritt 6	Den Entwicklungsbedarf eines speziellen Klienten mit der entsprechenden Marte Meo-Information verknüpfen	188
Schritt 7	Das Erstellen einer Arbeitsliste als die wesentliche Orientierungshilfe	188
Schritt 8	Geeignete (passgenaue) Ausschnitte auswählen	189
Schritt 9	Kompetenzen für ein gelungenes Review aufbauen	189
Schritt 10	Den Folgefilm in Bezug auf den Arbeitspunkt und den Entwicklungsprozess analysieren	190

Inhalt

6.2.3. HINWEISE FÜR DIE VORBEREITUNG DES ZERTIFIKATS-KOLLOQUIUMS	191
6.3. Ausbildungsverlauf zum Marte Meo-Supervisor	193
6.3.1. HAUPTPUNKTE FÜR DIE SUPERVISION	193
6.3.2. DIE ART DER INFORMATIONSVERMITTLUNG	194
Benutze präzise Worte	194
Benutze als Supervisor konstruktive Sprache	194
Benutze Videomaterial als Orientierungshilfe während der Supervisionssitzungen	195
Benutze eine deutliche und präzise Sprache	195
6.3.3. DER SUPERVISIONSPROZESS	196
Schritte des Supervisionsprozesses	196
1) Erstellen der Marte Meo-Entwicklungsdiagnose & der Arbeitsliste	196
2) Die Review-Sitzung & der nächste Film	196
3) Die Vorbereitung auf die nächste Supervisionssitzung	196
4) Ende der Sitzung & Neue Aufgaben	197
Der Marte Meo-Trainee und sein Stand im Ausbildungsprozess	197
6.3.4. WIE VERMITTELT DER SUPERVISOR DIE INTERAKTIONSANALYSE?	198
Dem Marte Meo-Trainee die Interaktionsanalyse vermitteln	198
Den Lernprozess schrittweise machen	198
Schritt 1 Initiativen erkennen	198
Schritt 2 Initiativen auf verschiedenen Ebenen benennen	198
Schritt 3 Das Muster »Aktion – Reaktion« erkennen	199
Schritt 4 Marte Meo-Elemente mit unterstützenden Reaktionen verknüpfen	199
Schritt 5 Einen Zusammenhang zur Unterstützung der kindlichen Entwicklung herstellen	199
Allgemeine Hinweise	200
6.3.5. ANFORDERUNGEN FÜR DAS ZERTIFIKAT	201
Anforderungen an den Marte Meo-Supervisor	201
Die Prüfungen	201
Zertifikate & Website-Eintragung	201
Direkte Kontakt Möglichkeit	201
6.4. Lizenzierte Marte Meo-Supervisoren	202
Wahl der lizenzierten Supervisoren	202

Lizenzierte Supervisoren zertifizieren Therapeuten und Supervisoren vor Ort. Qualitätssicherung	202
Internationale Treffen der Lizenzierten Supervisoren	202
Alle Zertifikathalter auf einen Blick	203
<hr/>	
7 KAPITEL 7. Die Marte Meo-Begriffe	205
Publikationen von MARIA AARTS	217
DVD mit der Basis-Präsentation von Maria Aarts »Potenziale entdecken – Ressourcen fördern«. Die DVD befindet sich im Rückenband dieses Buches.	